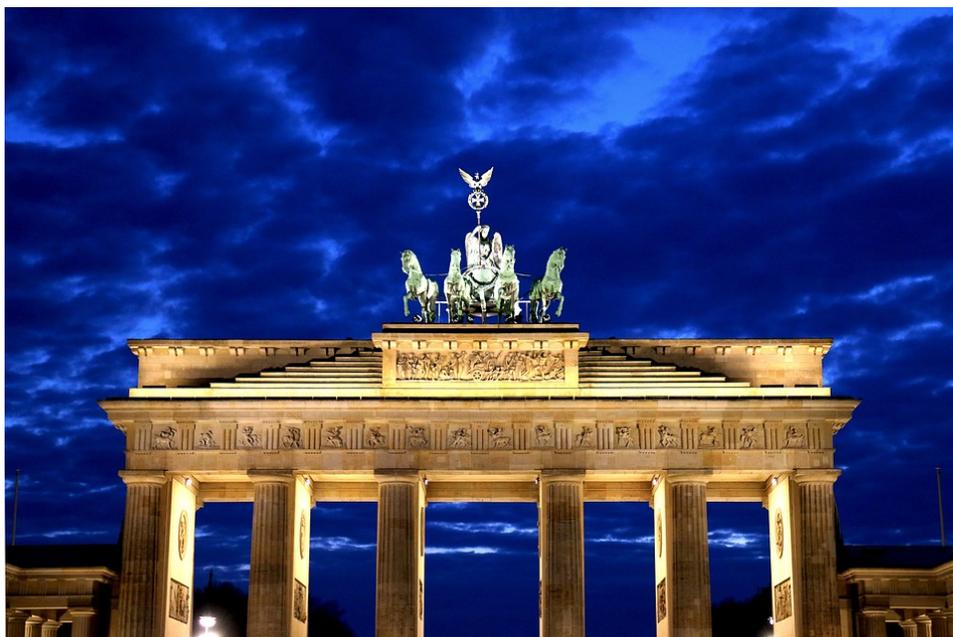


## **Berlin im Kita-Krisen-Modus: Abgeordnetenhaus diskutiert drohenden Streik!**

Das Abgeordnetenhaus debattiert über die Arbeitsbedingungen in Kitas, während Gewerkschaften zu unbefristetem Streik aufrufen.



In der heutigen Sitzung des Berliner Abgeordnetenhauses wird ein wichtiges Thema verhandelt, das viele Berliner Familien betrifft. Gewerkschaften haben kürzlich einen unbefristeten Streik in den kommunalen Kitas angekündigt, da sie bessere Arbeitsbedingungen für die Beschäftigten fordern. Dies geht einher mit einer hohen Arbeitsbelastung, die nicht mehr tragbar ist. Am Morgen der Debatte werden die Abgeordneten ab 10.00 Uhr über die prekäre Situation in den Kitas sprechen und mögliche Lösungen erörtern.

Die Initiatoren des Streiks, die Gewerkschaften Verdi und GEW,

haben betont, dass sie verbindliche Regelungen zur Entlastung der Erzieherinnen und Erzieher benötigen. Diese Forderung stellt einen ersten Schritt dar, um den Senat zu verpflichten, ernsthafte Gespräche über die Arbeitsbedingungen aufzunehmen. Die Opposition hat den Senat aufgefordert, schnell zu handeln, um den Streik und die damit verbundenen möglichen Folgen für die Kinder und Eltern zu verhindern.

## **Streikankündigung und ihre Hintergründe**

Wenige Tage vor dem Streik stehen die kommunalen Kitas Berlins unter Druck. Rund 2.900 Kitas sind in Berlin registriert, wobei etwa 10 Prozent, oder 290 Einrichtungen, zu kommunalen Eigenbetrieben gehören. Hier arbeiten rund 7.000 Fachkräfte, die sich um etwa 35.000 Kinder kümmern – somit betrifft dies etwa ein Fünftel aller Kita-Kinder in der Stadt. Die übrigen Kitas werden von freien Trägern betrieben und stehen deshalb nicht im Fokus des aktuellen Arbeitskampfes.

Die Situation hat bereits viele Diskussionen ausgelöst. Die Gewerkschaften argumentieren schon seit längerer Zeit, dass die derzeitige Arbeitsbelastung unhaltbar sei. Dies betrifft nicht nur die Pünktlichkeit und Zuverlässigkeit der Betreuungsangebote, sondern auch die Gesundheit und das Wohlbefinden der Erziehenden selbst. Es bleibt abzuwarten, wie die Verhandlungen zwischen den Gewerkschaften und dem Senat verlaufen werden, vor allem im Hinblick auf die Möglichkeit, einen Streik abzuwenden.

Inmitten dieser Diskussion wird auch die Notwendigkeit einer größeren gesellschaftlichen Anerkennung der wertvollen Arbeit in den Kitas klar. Erzieherinnen und Erzieher spielen eine entscheidende Rolle in der Entwicklung von Kindern und tragen maßgeblich zur frühkindlichen Bildung bei. Daher wird von den Abgeordneten erwartet, dass sie die Forderungen der Gewerkschaften ernst nehmen und eine tragfähige Lösung finden, die sowohl den Beschäftigten als auch den Bedürfnissen der Familien gerecht wird.

Die aktuellen Geschehnisse verdeutlichen die Dringlichkeit von Reformen im Bereich der Kindertagesbetreuung in Berlin. Da die Gewerkschaften auf unbefristeten Streik drängen, könnte dies weitreichende Auswirkungen auf die Betreuungsmöglichkeiten in der Hauptstadt haben. Die Debatte im Abgeordnetenhaus wird darüber entscheiden, ob die mühsame Situation der Kitas endlich ein Ende findet oder ob der Konflikt weiter eskaliert.

Für weitere Informationen über die laufende Debatte und die Positionen der beteiligten Parteien können interessierte Leser den aktuellen Bericht **auf [www.n-tv.de](http://www.n-tv.de)** einsehen.

Details

**Besuchen Sie uns auf: [n-ag.de](http://n-ag.de)**